

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 9

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

La Société suisse des hôteliers avait aussi exprimé le désir, en terminant, que les ordonnances sur le mode de procéder au contrôle, fussent soumises à une commission d'experts choisis parmi les divers intéressés et les différentes professions, avant d'être remises au Conseil Fédéral et aux Chambres. Nous pensons, que cela aura lieu ainsi, et nous n'en doutons pas, en nous passant sur ce qui a été fait jusqu'ici. Ce sont là quelques points, sur lesquels notre attention a été portée, en jetant un coup d'œil rétrospectif sur l'activité de la Société suisse des hôteliers dans l'historique de la nouvelle loi. L'industrie hôtelière ne nous paraît pas davantage que d'autres groupes d'intéressés, devoir prendre position en bloc, contre la loi. La Société suisse des hôteliers désavouera ainsi les résultats qu'elle a déjà obtenus par la pétition susmentionnée, et ceux qu'elle pourra encore obtenir dans la suite. D'autre part, elle se prévaudra de la liberté de ne pas engager dans le présent cas ses membres dans un sens ou dans l'autre, mais de laisser cette décision à l'appréciation de chacun. Sans doute, il y a là trois questions que l'hôtelier, qui veut sauvegarder ses intérêts, ne pourra éviter de se poser: c'est que l'importation sera probablement rendue plus difficile — et qu'il en résultera un rachissement des produits alimentaires — et en dernier lieu que les ordonnances concernant le mode de procéder au contrôle, n'étant pas encore connues, il devra se décider sur quelque chose d'imparfait.

A-n.

## Wie man eine Winter-Station lanciert. (Correspondenz)

Da mein Name wiederholt in einem Artikel erwähnt wurde, der vor kurzem unter obigem Titel in den Spalten Ihres Blattes erschien, so hoffe ich, dass Sie mir einige Bemerkungen darüber gestatten werden.

Es ist nicht meine Sache, mich über einen Artikel zu beklagen, der meinem Talent als Organisator so viel Anerkennung zollt. Jedoch muss ich mich zu Gunsten meiner zahlreichen Freunde unter den Hotelbesitzern der Schweiz auflehnen gegen das, was augenscheinlich ein eifersüchtiger Angriff auf mich ist. Männer wie Herr Meissner, Präsident der Lenzheder-Kurhaus-Gesellschaft, Monsieur Genillat vom Grand Hotel Muveran, Villars-sur-Ollon, Herr Viktor Egger vom Hotel Victoria, Kandersteg, und Monsieur de Preux vom Palace Hotel, Montreux, sind nicht Herren, die nach der Pfeife eines Organisators in England tanzen. Eine Anzahl Hoteliers der Schweiz haben mit mir während eines dortigen Besuches über den Gegenstand dieses Artikels gesprochen. Sie fühlen sich ihrerseits tief gekränkt durch den Tadel, der stillschweigend in der Bemerkung enthalten ist, dass sie nur so lange Geschäfte mit mir abschliessen würden, als es ihnen passe. Ueberlassen wir es jedoch Ihren Korrespondenten, seine Befrachtungen anzustellen, und seine Verantwortlichkeit für seine Aussagen mit dem Hinterbringen abzumachen, der ihn mit der Trävestie von Tatsachen versorgte, die er Ihrer Zeitschrift übermittelt hat; ich möchte vielmehr einige Punkte erwähnen, die die Hotelbesitzer interessieren mögen, und an die ich gedacht habe, als ich in diesem Winter sechs Hotels eröffnete, welche vorher nie für eine Wintersaison eröffnet waren.

Ich glaube, es wird Ihre Leser interessieren, meine Entscheidung kennen zu lernen, zu der ich während meiner vierzehnjährigen Erfahrung in der Schweiz in Bezug auf wünschenswerte Lokalitäten gekommen bin. Die wichtigsten Punkte für einen guten Vergnügungsort für den Winter sind folgende:

1. Höhe über dem Meeresspiegel 1200 bis 1800 m.
2. Schutz gegen Nord-, Nordost- und Nordwestwind.
3. Nicht weniger als fünf Stunden Sonnenschein am 21. Dezember.
4. Ein Eisrink von nicht weniger als 8000 m<sup>2</sup>; ein Eisrink von 10,000 m<sup>2</sup> wird sich als ein vorzüglicher Anziehungspunkt für jedes Hotel erweisen.
5. Ein Curling Rink von 60 m Länge und 20 m Breite.
6. Gute Schlittenbahnen.
7. Abhängen für Ski-ing von grosser Ausdehnung und nicht zu steil.
8. Genügend Wasservorrat um den Eisrink schnell zu überschwemmen, und eine Röhre mit genügendem Durchmesser, um eine hinreichende Wassermasse zu führen, so dass die Bahn schnell durch Spritzen mit Wasser überdeckt werden kann.
9. 40—50 Leute, um die Bahn nach heftigem Schneefall zu fegen.
10. Eine genügende Anzahl von Schneescharrern und Schlitten, mit welchen die Bahn ge reinigt werden kann.

Ich bin entschieden der Meinung, dass Hotelbesitzer, deren Hotels auf einer Höhe von weniger als 1200 m gelegen sind, nicht wohl tun werden, ihre Hotels für Wintersports zu öffnen. In meinen Unterredungen mit Hoteliers hat man mir Grindelwald angeführt, um das Gegen teil zu beweisen. Hier muss man aber bedenken, dass Grindelwald ein Winterresort während mehr als 25 Jahren gewesen ist, dass es wunderbare Vorteile für Schlittenfahrt und Schlittschuhlaufen besitzt, dass die Naturschönheiten der Gegend wertvoll sind, und dass die Unterhaltung des Eisrinks nicht zu wünschen übrig lässt. Die lange Erfahrung der Leute, welche die Eisrinks in Ordnung halten, setzt dieselben in den Stand, eine Bahn herzustellen, welche den Schlittschuhläufern die höchste Befriedigung bietet. Obgleich Grindelwald während eines beträchtlichen Teiles des Dezembers keinen Sonnenschein hat, wenigstens was die Eisrinks betrifft, so kann man doch sehr bald Sonnenschein haben, wenn man einen Spaziergang nach den sonnigen Abhängen des Tales macht. Sogar mit allen diesen Vorteilen würde es für Grindelwald schwierig sein, Erfolg zu haben, wenn es jetzt zum ersten Mal als Winterresort eröffnet würde. Das Ansehen, das es jetzt geniesst, dank es einer vieljährigen guten Verwaltung, die ihres Gleichen in der Umgebung nicht hat.

Die Leichtigkeit, mit welcher es mir möglich gewesen, eine Klientenschaft zu verschaffen für Orte wie Montana mit 7½ Stunden Sonnenschein, und Villars-sur-Ollon mit beinahe so viel, und Lenzerheide mit langen Perioden von Sonnenlicht und vorzüglichen Abhängen, und die Schwierigkeit, die ich erfahren habe mit Orten, die wenig Sonnenschein haben, zeigen die Kraft dieser Beweisgrund.

Es sei mir vergönnt, noch zu erwähnen, dass eine grosse Gefahr für viele Hotelbesitzer der Schweiz vorhanden ist, durch die Leichtigkeit, mit welcher gewisse Hotels Erfolg erzielen, zu der Idee verleitet zu werden, dass, um mit Schweizer Hotels im Winter Erfolg zu haben, nur anziehende Reklame notig sei. Es ist von Interesse, wenn ich konstatiere, dass ich während der letzten zehn Jahre über eine Million Franken für Reklamen bezahlt habe, und dass ein grosser Teil dieser Summe dem Geschäft mit der Schweiz gewidmet wurde. Diejenigen, welche Winteraufenthaltsorte eröffnen wollen, müssen im Stande sein, über gute Mittel zu verfügen.

Ich hoffe, dass die Offenheit, mit welcher ich die Resultate meiner Erfahrungen den Schweizer Hoteliers zur Verfügung stelle, dazu beitragen wird, jeden Verdacht zu beseitigen, als ob ich der Hotelindustrie der Schweiz feindlich gegenüberstehe. Wäre es notig, so könnte ich die Namen der hervorragendsten Hotelbesitzer erwähnen, mit denen ich seit einer langen Reihe von Jahren auf höchst freundschaftlichem Fusse gestanden, und deren verschiedene Unternehmungen, was sie in erster Linie selbst zu gestalten würden, durch meine Organisation beträchtliche materielle Vorteile erlangt haben.

Hochachtungsvoll  
Henry S. Lunn, M. D.

Nachricht der Redaktion. Hr. Dr. Lunn ist im Irrtum, wenn er die Meinung ist, jene Darstellung betreffe Winterstationen sei eine Originalkorrespondenz der „Hotel-Revue“ gewesen. Wir hatten sie nämlich, wie im ersten Satze deutlich erwähnt war, aus der „Neuen Zürcher Zeitung“ herübergenommen und zwar gerade in der Absicht, den Interessenten durch die Reproduktion Anlass zu bieten, sich über die Sache zu äussern. Wir haben darum auch obiger Darstellung des Hrn. Dr. Lunn gerne Raum gewährt und glauben durch deren Veranlassung ihm und seiner Sache einen bessern Dienst erwiesen zu haben, als wenn wir das Artikelchen der „N. Z. Zeitung“ links hätten liegen lassen.

►►►

### Wenn das nicht zieht!

Einem neuen Hotel in Giroggi blieb es vorbehalten, die originellste Reklame zu treiben, die man bisher in der Hotelerei erfahren hat. Hält man sonst, soweit diese in kultivierten Landen sich etabliert hat, darauf, für Logement und Verpflegung angemessene fixe Preise aufzustellen und diese nach Möglichkeit einzuhalten, so gefaßt sich das erwähnte Hotel darin, seinen Gästen keine Rechnung nach bestimmten Preisen zu stellen, sondern es ihrem Gutften zu überlassen, was sie zahlen wollen. Das ist doch gewiss nicht nur original, sondern auch nobel, nicht wahr? Wenn diese Art der Hotelführung nicht zieht und dem Hause Gäste en masse zuführt, so wäre es schade um eine gute Idee. Sie wäre immerhin noch um eine Nuance besser, wenn das Hotel seine Gäste

gratis halten und ihnen beim Abschied noch ein Geldgeschenk machen würde!

Vor uns liegt der in französischer und englischer Sprache gedruckte Prospekt dieses Hotels, den wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Der französische Text lautet:

„Hôtel Agragias à Giroggi (Sicile) près des Temples. Maison nouvelle de premier ordre, confort moderne, chauffage général, exquise cuisine française, vue splendide, vaste jardin, terrasses magnifiques.

„Avise intéressant. La propriétaire de l'Hôtel n'établit pas de prix ni pour les chambres ni pour les repas, messieurs les voyageurs au moment du départ peuvent se présenter au bureau de l'Hôtel et payer ce qu'ils croient, selon leur jugement et conscience, et cela seulement pour faire connaître l'hôtel qui n'est pas encore inscrit dans les principaux guides d'Europe et comme réclame pour cette première année d'exercice.“

Was sagen unsere Hoteliers zu dieser Art Konkurrenz?

### Kleine Chronik.

Bern. Das Hotel zum Eidgen. Kreuz hat einen Personenaufzug erstellen lassen.

Luzern. Die Aktiengesellschaft Hotel Metropol richtet für 1905 eine Dividende von 6% aus.

Montreux. Das in grossem Stil erbaute Montreux Palace wird am 10. März dem Betrieb übergeben werden.

Neuenburger Weinmarkt. An der Weinsteige rung des Poulartäppelis zu Cressier erzielten die Weinsweise 35—45 Cts. per Liter. Rotwein 35 Cts. Villeneuve. Herr Hermann Gehrig, langjähriger Direktor des Hotel Byron, hat auf 1. Juli seine Demission eingereicht.

Berichtigung. Der Direktor des Hotel Simplon in Zürich heisst Beutelspacher, nicht Beutelspacher. In diesem Sinne das Aufnahmeschuss in letzter Nummer des „Hotel-Revue“ zu berichtigen.

Amerikanischer Sport. Auf dem Dach des Hotel Bellevue-Stratford in Philadelphia haben die Eigentümer eine Schlittschuhbahn errichtet, die von der dortigen Gesellschaft stark frequentiert wird.

Cavens. Das Hotel de la Plage ist durch Vermittlung des Hotels-Office in Genf an Herrn E. Gimpert, im Sommer Direktor des Hotel de l'Observatoire in St-Cergues, verkauft worden und es hat der Antritt bereits stattgefunden.

Waadtländer Weinmarkt. Die leiztjährige Weinert der Gemeinde Cully ist verkauft worden, Weißwein zu 35 bis 55 Cts. pro Liter, Rotwein zu 38 Cts. Die Weine des Kellers von Villeret erreichten 46—53 Cts. pro Liter.

Adelboden in London. Die jüngst durch Kooperation des Oberlandischen Verkehrsvereins mit dem Verkehrsverein Adelboden aufgenommenen Wintersportsbilder von Adelboden sind vom Palace Theater in London zur Aufführung angenommen worden.

Hotelliere als Konsummetzger. Der Hotelierverein in Lugano, nicht gewillt, die Ansprüche der Metzger zu befriedigen, beabsichtigt, eine Genossenschaft zu bilden zum Bezug des Fleisches aus der inneren Schweiz und zur Einrichtung eines Depots der Genossenschaft in Lugano.

Im Lift verunglückt ist letzten Freitag nachts in einem Hotel in Genf ein Gast. Ein spät nach Hause kommender 25jähriger Deutscher bediente sich selbst des Lifts, führ durch ungeschickte Manipulationen, stürzte in die unterste, 5. Etage, verlor bei seinem stürze auf das gesamte Rückenende und Abwärtsdirigieren das Gleichgewicht und stürzte in den Schacht hinab, wo er tot liegen blieb.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer. Die diesjährige Generalversammlung findet in den Tagen vom 20. bis 23. Februar in Kitzbühel statt. Ein besonderes Interesse wird dieselbe durch die dort stattfindende Deutsche Kunst-Ausstellung erhalten, sowie durch die von der Kölner Wirt-Innung ausgerichtete Allgemeine Fach-Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe, verbunden mit internationaler Musterküche.

Zu was der Barons-Titel gut sein soll, lehrt uns ein von einer Münchener Baronin an ein Hotel in der französischen Schweiz gerichteter Brief, worin sie dem Hotelier die Zumutung macht, Zimmer im ersten Stock zu gleichen Preisen wie im dritten Stock zu berechnen. Als Argument führt sie folgendes an: „Gute Namen in einem Hotel zu bekommen, ist ja die beste Reklame! Wenn Sie damit einverstanden — es stehen doch die Zimmer sonst leer — würden wohl bald Herrschaften ausländischen kommen.“

Como. Frau A. Cassani-Daniotti hat das seit vielen Jahren von ihr geleitete Hotel Metropole et Suisse an Lac nun käuflich erworben. Neben einem vollendeten Aufbau von zwei Stockwerken ist die Erstellung eines Personenaufzuges, sowie die Vermehrung der Badezimmer in Arbeit, wie denn auch das Geschäft äusserlich und innerlich einer gründlichen Renovation unterzogen, namentlich den hygienischen Ansprüchen in weitestem Sinne Rechnung getragen wird.

St. Moritz. Die in letzter Nummer gebrachte Meldung, dass die Gemeinde St. Moritz beschlossen habe, das Kurhaus an sich zu ziehen, ist so zu verstehen, dass es sich um einen Neubau handelt, während das neue Kurhaus (also das eigentliche Hotelgebäude) nebst Villa Inn, Kurplatz und Umschwung laut Urteil des Schiedsgerichts im ungeschmälerten Be reich der Gesellschaft verbleibt. Über eine neue Konzession haben bis dahin keine Unterhandlungen zwischen der Gemeinde und der Kurhausgesellschaft stattgefunden.

Hotelbaustil. Unter Bezugnahme auf Bündner Hotelbauten wird der „König Zige“ n. a. geschossen. Es gibt in der Schweiz eine Liga für den Heimat schutz. Wie wäre es, wenn sich die Architekten und Künstler, die diesem läblichen Bunde angehören, zu wertvollen Anregungen für einen ertraglichen Gasthofstil entschließen? Ein Bahnbrecher auf diesen Weise müsste von allen, die mit der verschandelten Alpenpiste Mitleid haben, wie ein Erlös begrüßt werden, denn zu den Dingen, die einen beeindruckenden Aesthetik, Tränen röhren, gehören die klotzigen schmucklosen Grotto's, die jetzt in vielen schweizerischen Kurorten errichtet sind — Denkmäler der Industrie, aber nicht des Geschmacksinst.

Zum Hotelbrand in Interlaken. Die Ursache zum Brand des Hotel Victoria ist noch unklar. Im Souterrain des Turmbaus war die Glittermine, die dort am Montag beschäftigten Glitterarbeiterinnen geben zu haben, das Lokal bei brennendem Ofen verlassen zu haben. Derselbe stand in der Nähe einer hölzernen Wand, hinter der ein Raum mit leeren Kisten und Packmaterial sich befand. Dort mindeste auch der Ofen aus, ebenfalls mit Holz verschalt. Es muss nun von dem Ofen aus durch herabfallende brennende Kohlen die Wand Feuer gefangen, dasselbe sich dem andern Raum mitgeteilt und dann auch den Liftschacht erreicht habe. Im Turm gab es Luft, um in belle Flammen auszubrechen. Das Feuer sei oben entstanden, während es in Wirklichkeit in der Glittermine im Souterrain seinen Anfang genommen haben dürfte.

Hotelpitzhüben. Drei elegante gebückte Herren stellten sich vor einigen Tagen in einem Gasthof zu Montreux vor und verlangten einige Zimmer zu sehen. Während man von Zimmer zu Zimmer zog, hatte einer der Bursche sich in das Gemach einer fremden Dame zu schleichen gewusst. Dort nahm er Edelsteine und Geschmeide im Werte von mehr als 8000 Fr. an sich. Die drei Gauner stellten in Anwesenheit der Betreuer, welche kommen würden. Dann verließen sie ruhig das Hotel, nahmen noch ein fröhliches Frühstück in der Bahn und kehrten zurück zu Territor und verschwanden auf Nimmerwiedersehen. Der Diebstahl wurde laut Lausanner „Revue“ erst zwei Tage später entdeckt. Man glaubt es mit internationalem Hotelgauner zu tun zu haben. Die drei Gauner wurden, wie nachdrücklich berichtet wird, in Graubünden verhaftet und bereit sind im Untersuchungsgefängnis nach Vevey eingeliefert.

Hotelpitzhüben. Ein Mitarbeiter der „König Zige“ spricht in einem Reisebrief aus der Schweiz von einem Moloch, „der alles Anheimelnde, alles Ge miethliche zu verschlingen droht und zum Überfluss die Mehrzahl der Gasthofküchen zu einer internatio nellen Charakterlosigkeit führt, die jeden einzelnen Gasthof zu einer Masse macht. Im Winkel ver halten diese Klagen, und Manu Pätzschner, der französische Romancier, der einmal in letzter Nummer über die Schrecken der „First-class-Hotel-Tafel“ so goldene Worte gesagt hat, müsste einmal ein Buch über das Thema schreiben, damit es tagt und damit das reisende Publikum und die Wirtse, die gemeinsam schuldigen, aus ihrer Gleichgültigkeit wachgerüttelt werden. Ich unterschreibe seine Philippika gegen das schlechte Essen der grossen internatio nalen Gasthöfe jedenfalls mit meinem vollen Namenszug.“ Der Mann scheint sich den Magen verdorben zu haben.

### Fremden-Frequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>er</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 8. au 14 Février: France 621, Angleterre 874, Amérique 297, Allemagne 354, Suisse 698, Russie 1107, Italie 12, Pivera 272. — Total 4235.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik, 10. bis 16. Februar 1899. England 1569, England 704, Schweiz 512, Frankosen 240, Holländer 138, Belgier 107, Russen und Polen 339, Österreich 137, Ungarn 137, Portugal 136, Spanier, Italiener, Griechen 138, Dänen, Schweden, Norweger 26, Amerikaner 44, Angehörige anderer Nationalitäten 47. Total 4012.

### Saison-Eröffnungen.

Bellagio. Grand Hotel, 20. Februar.

Luzern. Hotel Beau-Rivage, 10. März.

Ragaz. Hotel Hof Ragaz, 15. März.

Im Eisenbahn-Coupled „Ja“, sagte der alte Herr im Eisenbahnclub, „ich habe es mir zur Pflicht gemacht, dem Schaffner, wenn er höflich ist, jedesmal einen halben Dollar Trinkgeld zu geben, dabei bin ich aber keineswegs ein reicher Mann.“ Die andern Passagiere wollten sich nicht überbieten lassen und als der Schaffner, höflich lachend, erschien, wurde er mit Silberstückchen überschüttet. Nachdem der alte Herr mit einem einzigen Mitreisenden allein geblieben war, fragte der letztere, ob seine Verhältnisse ihm gestattet, so reichlich Trinkgelder zu geben. „Hm“, murkte der Alte, „machen Sie sich Gedanken, keine Sorgen, ich komme nicht zu kurz dabei, unter uns gesagt — der Schaffner ist mein Sohn.“

Wegen Raumangst mussten verschiedene Artikel, worunter eine das Referendum gegen das Lebensmittelgesetz betreffende Korrespondenz von Genf, auf nächste Nummer zurückgelegt werden.

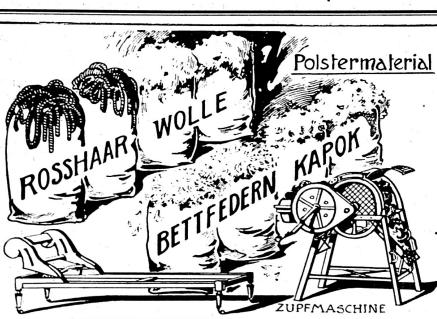
Hiezu eine Beilage. ►►►

### Hôtels-Office + Genève

18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Exporten, Inventur-Aufnahmen, Geschäftsbüro und geleitete von Hoteliers.

Demandez le prospectus et les formulaires. —

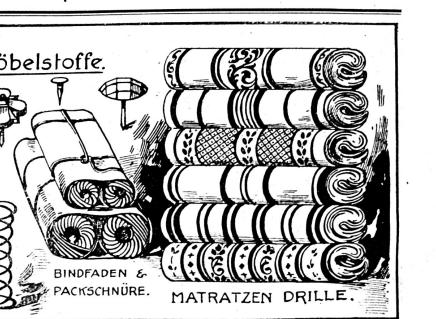


Polstermaterial  
ROSSHARZ  
BETTFEDERN  
KAPOK  
ZUFMASHINE

# SCHOOP & COMP.

ZÜRICH  
USTERISTRASSE 7  
Prima Hotel Referenzen

PASSEMENTERIES



Möbelstoffe  
BINDFÄDEN & PACKSCHNÜRE  
MATRATZEN DRILLE.

# Passagget

**Ulricus** Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.**

**Helene** (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

**Fortunatus** (stark alk. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

**Belvedra** (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

**Theophil** bestes schweiz. Tafelwasser, **säuretilgend und Verdauung befördernd.**

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.  
In Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkt von der Direktion in Passugg bei Chur.

45

Der beste, billige, höchst sohnele und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in praktischer Ausstattung. Einziges belgisches Passagierdampfer, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Diese Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE-SALZBURG. TENDE-WIEN üb. BASEL, Zürich, Arberg.

Fahrräder sowie Ausflüsse über alle den Personen- und Güterverkehr und über alle bestehende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1, unentgeltlich erledigt.

## Lugano-Paradiso.

Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m<sup>2</sup> Umschwing.

Die Liegenschaft ließe sich ihrer prächtigen Lage, hervorh. Anblick und äusserst bequeme Zufahrt wünschlich vorstellen für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nötige wende man sich ggf. an Ercolo Lombardi Piazza Lice 51, Lugano.

296

## Für Hoteliers u. Restaurateurs.

Auf 3-5 Jahre zu vermieten ist in einem der verkehrreichsten Kurorte der Ostschweiz (St. Moritz, Sommer- und Wintersaison) ein ganz neu ausgebauten und vergrösserte Hotel II. Ranges ganz mobil. 25-30 Fremdenzimmer mit zusammen 45-50 Betten, sowie 9 Dachkammern. Grosser Konzert- und Tanzsaal, Café und sehr gangbare Restauration, flotte Küche und Wassereinrichtung, Zentralheizung und elektr. Licht. Rendite nachweisbar, für tüchtige Wirtsleute sichere Existenz. Event. kann Stallung für Stallazzo mitvergeben werden. Der Antritt könnte schon auf 1. oder 15. Juni 1906 erfolgen. Offeren unter Chiffre H 52 R an die Exped. ds. Bl.

## Junge Dame,

die vier Hauptsprachen beherrschend (hauptsächlich das Italienische), im Verkehr mit Fremden bewandert, findet günstige Ausstellung während der Dauer der **Ausstellung in Mailand.**

69

Ausführliche Offeren mit Photographe sind bis 10. März einzusenden an das **Publizitätsbüro der Schweizerischen Bundesbahnen, Bern.**

297

## In Luzern zu verkaufen.

Hotel I. Ranges mit ca. 100 Zimmern, modernster Komfort, Gartenseite, pro 1907. Nur Hoteliers mit Fr. 150 Mille Kapital werden berücksichtigt.

Anfragen unter Chiffre F. B. 25 an die Expedition des Blattes.

## Hotel-Verkauf.

Tüchtigen Fachleuten wäre Gelegenheit geboten, ein nachweisbar gut frequentiertes Jahresgeschäft käuflich zu erwerben.

Offeren sind zu richten unter Chiffre H 49 R an die Expedition ds. Bl.

298

## Dampfwäscherei-Einrichtungen

nach neuestem System für Elektromotor, Wassermotor, Dampfbetrieb oder Handbetrieb.

Ausserordentliche Ersparnisse gegen Handwäscherei. Grossmögliche Schonung der Wäsche.

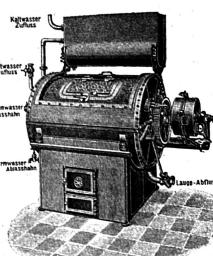
Bedeutend vereinf. Betrieb. Vorzüglich Rentabilität.

Wasch-, Koch- u. Spülmaschinen, Centrifugen, Schnell-Trocken-Apparate, Plättmaschinen, Drehrollen neuester Konstruktion.

Verlangen Sie Prospekt und Kosten-Anschlag. Beste Referenzen.

Oscar Beyer, Plauen i. V. (Deutschland).

Vertreter: Albert Liebmann, Zürich I. 295



**A. Stamm-Maurer**  
BERN  
liefert die vorteilhaftesten  
gerösteten  
und rohen Kaffee.  
Muster und Preislisten  
zu Diensten. 293

## Zu vermieten

per 1. Mai a. e. oder später in ge-  
werblichem Ort in unmittelbarer  
Nähe Luzerns mit Tramverbindung

## Hotel & Pension

möbliert mit grossen Wirtschafts-  
lokäten, Tanzsaal, grosser Garten-  
schaft, Kegelbahn, Remise und  
Stallung. 1811 (H B 91)

Branche-kundige Wirtin findet  
sicherere und feste Existenz.

oder solventer Bewerber sub  
Chiffre G 767 Lz zu Haasenstein &  
Vogler, Luzern.

## Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer

## Hotelherd und ein

## Restaurationsherd

sowie verschiedene neue Herde  
mit ohne Wärmezessereinrichtung

neuester Konstruktion. 287

Basier Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

## Concert à petit orchestre.

Professeur de Violon, Th. Scala  
à Milan: tenant un très riche  
répertoire moderne, peut fournir  
un petit Concert (9 Professeurs  
ou plus y compris le piano).  
Saison du 15 juin à septembre.  
S'adresser à Prof. A. Bassoli,  
Corso P. Romana 92, Milan.

## BEAU CHALET HOTEL

confort moderne, à vendre, pent être  
exploité toute l'année. Contrée Pays  
d'Enhaut sur la ligne du Montreux-  
Oberland. Au besoin on louera.

S'adre. Agence Montreusienne  
Immobilière Ernest Hugonnet,  
Grande rue 5 et Place du Marché à  
Montreux. [HB44] 1297

## Ernst Messmer

Kupferschmied  
Neuhausen bei Schaffhausen  
empfiehlt sich zur Auffertigung  
sämtlicher Hotels-, Wirtschafts-  
und Küchen-einrichtungen, Casse-  
rollen mit Sautier-Deckel, Brat-  
pans, mit Deckel, Rötiplatte,  
Bain-marie-Marmietten, Repa-  
turen und Verzinnungen, Wä-  
scheräder für grossen u. kleinen  
Hotels, alle möglicher Garantie- und  
bester Versicherung. (0 247 Sch)

## Wir sind Käufer

von Messingsockeln, ausge-  
brachterelektrisch. Glühlampen,  
die noch die Platindrahtlampe ent-  
halten und bezahlen dafür

1309 die höchsten Preise. B 834

Schweiz. Glühlampenfabrik in Zug

## LUCERNA

"LUCERNA"  
SCHWEIZER

## MILCH-CHOCOLADE

ISST DIE GANZE WELT



## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

298 H. Morlock, Besitzer  
auch Besitzer vom Hotel de Suisse (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

## Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.



Schwerverarbeitete Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
Jost Wirz, Luzern  
Pilatushot, gegenüber Hotel Victoria

Preis-Courants gratis und franko.



## London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In Nester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hoeftmann.

## HOTEL

mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Gräbünden, mit alter besserer Clientèle, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen.

Nähre Auskunft erteilt

S 2548 V

K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau  
— Chur. —

## Riviera

Hotel ersten Ranges zu verkaufen.

Renommierter mit jeglichem Komfort der Neuzzeit eingehobenes Haus mit 150 Zimmern, blühendes Geschäft, vorzügliche Lage, plein midi, prachtvoller Garten, herrliche Aussicht. Umsatz Fr. 300,000.— Moyenne per Gast Fr. 27.— Preis Fr. 600,00.—

Offeren unter H 61 R befördert die Exped. des Blattes.

## Direktion gesucht

von verheirat. Fachleute, in allen Teilen des Hotelfaches prak. erfahren, der 3 Hauptsprachen mächtig, zuletzt Leiter eines grossen Hauses in Norddeutschland. Beste Referenzen zur Verfügung. Offeren unter Chiffre H 62 R an die Exped.

## Tüchtiger, bekannter Hotelier

mit fachkundiger Frau, sowie mit ausgedehnten Relationen in guter englischer und deutscher Clientèle, sucht per Oktober Direktion oder Pacht grösseren Hotels mit Kaufsrecht, eventuell Verbindung mit

## Kapitalisten

betrifft Bau eines Hotels an einem neuen zukunftsreichen Orte, der italienischen Riviera.

Offeren unter Chiffre H 298 R an die Exped. ds. Bl.

## Zu vermieten

Grand Hotel Lavarone (Trentino, Oesterreich), 1200 m, allersten Ranges, in der Höhebene von Lavarone, mit prachtvoller Aussicht auf das ganze Plateau, bequeme Strassen, Verbindung mit Valsugana-Brenner und Vicos-Schlo-Brenner. Modernes Comfort, 70 Zimmer, Säle, Bäder, Telefon und Telegraph im Hause.

Nähre erteilt unentgeltlich die Società Roveretana per la costruzione d'Alberghi, Rovereto (Oesterreich).

Die wirkungsvollste und haltbarste

# Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

in

Metzgereien, Schlachthäusern  
Comestibles-Geschäften

Hotels

etc.

erstellen wir aus den  
imprägnierten

Korksteinplatten:  
„Reform“

## Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

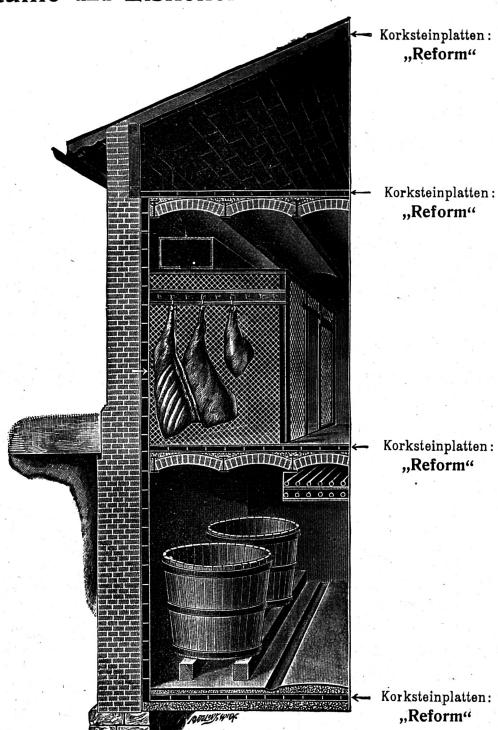
Ausführung durch eigene gut bewanderte  
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.

**WANNER & C<sup>o</sup>.**  
**BOERGEN**

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



257

Korksteinplatten:  
„Reform“

Korksteinplatten:  
„Reform“

Korksteinplatten:  
„Reform“

Machine Américaine à laver la vaisselle

**VORTEX**

de la Hamilton Low Co., New-York.

Brevetée dans tous les Pays.

Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'efficacité publique.

Elle lave, lave et séche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

1<sup>o</sup> Perfection du lavage; 2<sup>o</sup> réduction du personnel; 3<sup>o</sup> suppression de la casse et de l'ébréchage; 4<sup>o</sup> économie de temps et de linge.

Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

**ODIER & CIE**

Fournisseurs pour Hôtels

Restaurant, etc. à Genève.

Quai de l'Île, 13, Genève.

Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leyzin (Vaud); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc.

286

## Hotel-Associé-Gesuch.

Ein Ia. Jahresgeschäft der deutschen Schweiz sucht  
per sofort tüchtigen Associé als Chef de cuisine oder  
als Restaurateur. Einlage nach Belieben.

Offerten nimmt entgegen unter Chiffre H 48 R die  
Expedition ds. Bl.

**Zu verkaufen**  
mittin einer grösseren Stadt der Ostschweiz ein  
**erstes Hotel II. Ranges**  
mit schöner, grosser Restauration, Bestrenommiertes Jahres-  
geschäft an vorzüglicher Lage. Offerten unter Chiffre P. 10  
an Haasenstein & Vogler, Basel. (HB46) 1928

## Sie sparen viel Geld

an Stromkosten, wenn Sie die  
elektrische Kleinst-Sparlampe



in Ihrem Hause verwenden.  
Durch leichten Zug von Hell  
auf halbdunkel umstellbar.

Spart 80 % an Strom.

Brenndauer circa 2000 Stunden.

Angenehm für Schlaf- und Krankenzimmer als Nachtlicht, für  
Büros, Korridore, Treppenhäuser, Keller etc., wo nicht  
völlige Dunkelheit herrschen soll und doch jederzeit volles  
Licht gewünscht wird.

Grosse Bequemlichkeit. — Grosse Ersparnis.  
Preis für alle Spannungen bis 135 Volt 16 U. K. Fr. 2.50  
" höhre " 250 " 16 " 3. —

Erhältlich bei allen Elektrizitätswerken und Installateuren,  
wo nicht direkt von

**Richard Veesenmayer, Zürich V**

104 Seefeldstrasse 104

Spezialgeschäft für elektrotechn. Fournituren (gegr. 1890).  
Bei direkten Bestellungen bitte Spannung angeben oder eine defekte  
gewöhnliche Lampe einsenden.

1313 (B49)



Besitzer oder Käufer von Wasch-  
maschinen werden in ihrem eigenen  
Interesse ersucht, Prospekt über den

**Waschmaschinen-Motor**

„Neptun“

das Neueste und Beste auf diesem  
Gebiete, zu verlangen.

**E. Häny & Cie.**

(B541) Maschinenfabrik

— MEILEN. —

## Sofort zu verkaufen aus Gesundheitsrücksichten Liqueur- & Mineralwasser-Fabrik

mit Weinhandlung, nebst prächtigem Wohnsitz, an ver-  
kehrsreichster, vorzüglicher Lage, grosse, schöne Keller, und  
Lagerräume, Hofraum, prächtiger Garten, Pferde-Stallung, Wasser-  
und Gas-Einrichtung, Laden-Magazine, zu jedem Zweck dienlich,  
auch geeignet für Fruchthandlung. Eisenbahngeleise direkt zur  
Fabrik. Sehr günstige Kaufsgelegenheit. Zum ausnahmsmässigen  
Preis von Fr. 92,000. Anzahlung ca. 35—40,000 Fr.

Agenten ausgeschlossen. Nähere Auskunft erteilt:

**O. Steiner, Geschäfts- und Versicherungsbureau,**  
**Kaltbrunn, St. Gallen.** (65)

## Hotel-Praxis.

Man wünscht 16-jährigen, der III. Sekundarschul-  
klasse mit gutem Erfolg zu entlassenden, kräftigen Sohn  
in allen aufeinanderfolgenden Fächern der Hôtelerie  
bestehende ca. zweijährige praktische Lehre durch-  
machen zu lassen. Antritt bis ca. 1. Mai a. c.

Offerten mit Bedingungen von Jahresbetrieb (vor-  
zugsweise aus Zürich, Luzern etc.) befördert unter  
Chiffre H 63 R die Exped. ds. Bl.

**Jeune Dame,**

connaissant bien les quatre langues (l'italien et le français  
en particulier), au courant des questions se rapportant  
au mouvement des touristes, trouverait emploi avan-  
tageux pendant la durée de l'**Exposition de Milan.**

Offres avec références et photographie à adresser  
jusqu'au 10 mars au Bureau de publicité des  
chemins de fer fédéraux, à Berne.

Vorzüglicher

**Kohlenherd**

fast neu und ungebraucht, wegen Ein-  
führung der Gasküche [HB119]1321

billig zu verkaufen.

Kauflebhaber mögen Adresse einse-  
den sub Chiffre S 1118 Y an Ha-  
asenstein & Vogler, Solothurn.

58

in allen Stilarten in  
Heizkörperverkleidungen

U. S. W.

Reichhaltige Auswahl  
für jede Lichtart.

58

Beleuchtungskörpern

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58

58